

Dr. Mirjami Siltanen, University of Helsinki, et al.; Journal of Allergy and Clinical Immunology, No. 2 (2001), S. 229 – 234

Haarhülsen als Biomarker

CH – Ihr graues Haar ist ein Zeichen für eine Alterung. Die einer 76-Jährigen kam im Unglück: Weil sie einen Büschel plötzlich ausfallen ließ, schickte der Arzt sie zum Hautarzt. Dort fand an der nachfolgenden Stelle eine Läsion, die als maligna. Nach einer Behandlung verschwand das Haar – und das Haar ist wieder da. Die Haare sind im „Lancet“.

Dr. Reinhard Dummer, Universitätsspital Zürich; The Lancet, No. 9256 (2001), S. 598

Low-dose-Wein schützt H.p.

Bei Menschen, die Alkohol trinken, fördert der Atemtest seltener Helicobacter pylori zu Tage: In gepoolten Analyse bei Studien mit über 1000 Teilnehmern lagen die Infektionsraten bei knapp 35 % vs. 50 %. Das niedrigste H.p.-risiko bescherte maßvoller Wein, während ausgeprägte Schluckspechte das Risiko am meisten gefährdet.

renner
10-
9

ES-B
8851X

ZB MED

ben gefährlich: Dieser Speerwerfer z.B. hat seine Schulterbalance so empfindlich gestört, dass schon das Anheben



Skapula kippte. Welche Schultern gefährdet sind und wie Sie Dysbalancen erkennen und behandeln auf ▶ 32

Schlag für Schlag Quartett stärkt schwaches Herz

KÖLN – Um insuffiziente Herzen noch möglichst lange kraftvoll pumpen zu lassen, tritt das therapeutische Arsenal heute gleich im Quartett auf: Einem symptomatischen Patienten den ACE-Hemmer vorzuenthalten, ist schlichtweg nicht mehr denkbar, meint Privatdozent Dr. Robert H. G. Schwinger von der Universitätsklinik Bonn. Schließlich reißt dieser den Patienten aus dem Teufelskreis des RAS-Systems, mindert Volumenbelastung, Re-

modeling und endotheliale Dysfunktion und lässt ihn damit länger leben. Noch eindeutiger in puncto Mortalitätsreduktion ist die Datenlage für Nummer zwei der vier Herzstärker, den Betablocker: Unfassbar, dass bisher immer noch nur jeder zehnte Patient den bewährten Lebensretter bekommt! Wo Diuretika und Glykoside heute ihren Platz in der Herzinsuffizienztherapie haben und wann bei der Dosis gekleckert, wann geklotzt werden muss, auf ▶ 12

Gehen Sie auf Entenjagd!

WIESBADEN – Vorsicht Falle: Passend zum übermorgigen 1. April servieren wir Ihnen auch dieses Jahr traditionsgemäß unseren Scherzartikel. Diesmal schwimmen sogar zwei Enten durchs Blatt – ob im Medizin-, Politik- oder Wirtschaftsteil wird nicht veraten. Damit die Jagd ein bisschen schwerer ist, haben wir auch die eine oder andere skur-

ril anmutende, aber durchaus seriöse Geschichte ins Rennen geschickt. Lassen Sie sich also nicht aufs Glatteis führen! Der beste Entenjäger gewinnt eine flotte **Stereo-Kompaktanlage von Panasonic**. Also nichts wie ran und losblättern – wir wünschen eine vergnügliche Suche! Näheres zu Gewinn, Einsendeschluss und die Adresse auf ▶ 3

derungen nach Basisrentenkasse, Primärarztssystem und Gleichheit in Ost und West leider nicht weiterhelfen. Weil wir bei allem Einfluss darüber nun mal nicht befinden. Wenigstens haben wir dem HVB – wenn auch unfreiwillig – als Erfolgsbarometer gedient: Wenn genauso viele Berliner Kassenärzte an Kanzler, Minister, Senat, Ausschüsse, Parteien und Kassen wie an MT gefaxt haben, muss die Sache einfach fruchten.

Aus dem Inhalt

6 Asthma aus dem Lot

Unsere Aktion „Außer Atem“ hilft, die Therapie zu optimieren.

17 Praxen früher schließen

KBV ruft zum Kampf gegen Gratis-Arbeit.

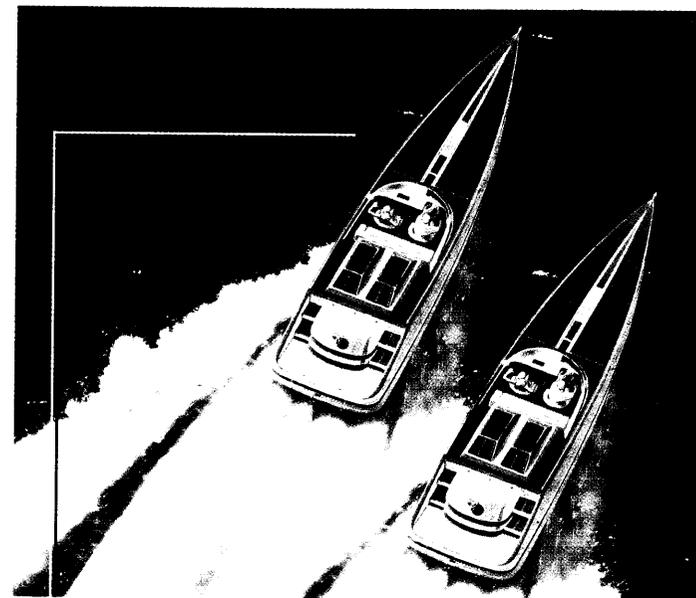
30 Alles nur Betrug?

MT-Kolumnist Dr. Drews über den Umgang mit Forschungs-Statistiken.

43 Olympiareif

Liebe Patienten wollen hoch hinaus ...

46 Impressum



OMNIC[®]
Ideal, weil dual